

Damit nickte er, wie Leonidas, sie entlassend und trat an die Schnapsbude.

Als nun Antonie, am folgenden Morgen, spät und unaufgewirbelt erwachte, hob der Stolz die schöne Brust um Eins so hoch. Sich dehnend, dachte sie —

Ich bin es, die das gute Werk gestiftet, die Trommeln unserer Heerschaar gedämpft, die Klöppel der erpichtten Rührer gelähmt hat!

Der Zapfenstreich.

Am nächstfolgenden Gesellschafts-Abend belobten die Damen den artigen Obersten aufs wohlthuendste, wegen der Achtung, welche er, im Bezug auf den gefesselten Becker, zu Gunsten ihres Morgentraums betätigte. Derselbe wünschte sich dafür, und vielleicht mit Erfolg, in diesem eine dankbare Rolle und sagte dann, ernstwerdend: — Er finde es seltsam, roh, empörend, durch diesen zwecklosen Spektakel, die Ruhe vom Schmerzbett des Kranken zu verschonen, den der heilsame Engel des Schlafes vielleicht nur eben erst umfangen habe — der schwachen, schreckhaften Wöchnerinnen nicht zu gedenken.

Welch himmlisches Gemüth! flüsterte Antonie in Eugeniens Ohr: diese Weichmüthigste starrte ihn an. Er sollte das Weihwasser der Rührung in ihren seelenvollen Augen wahrnehmen, und alle mit einander belobten dankbarlich die kunstreiche Musik der Heerschaar und den gestrigen Zapfenstreich. Eugenie aber, bis zu deren entlegener Wohnung derselbe nicht gedrungen war, klagte diesen Verlust, mit Behmuths-Tönen, ihrem Nachbar, dem Adjutanten, welcher bereits allzutief in die Feenaugen der holden Materialistin gesehn hatte und daher folgenden Tages auf der Wachparade zu dem schon erwähnten Ober Spielrührer sprach —

Faulthiere sind Wiesel gegen Euch, das muß ich sagen! Wenn Ihr den Markt und die Hauptstraße belaufen habt, so wird alsbald, durch das nächste Loch, auf die Wacht zurück geeilt und dort ist's aus! Künftig führen Sie ihren Zug durch die und die Gassen, hinter der kalten Henne weg, über den Schnabeldamm und so weiter!

Der Regiments-Trommler, welcher während dem ganz Ohr, ganz Auge, in unterwürfiger Andacht dastand, wendete sich nun zu den Künstlern und machte selbige, nach dem angeeigneten: Soll mir Gott! mit dem vorgeschriebenen, langwierigen Berufspfade bekannt, worauf dieselben, wegen der Entlegenheit des Gasthofes zur kalten Henne und des ungepflasterten Schnabeldammes, leis aber heillos sakramentirten.

Als nun am Abend der Tandango unter Eugeniens Lädenfenster vorüber brauste, riß sie, voll Dank für die überraschende Aufmerksamkeit des lieben Adjutanten, dasselbe auf. Der Zugwind blies ihrem treufleißigen, mit jenem Antheil, Gottlob! unbekanntem Eheschatz den Safran, welchen er eben abfaßte, in die Nase, weshalb er denn genussstörend nieste, dazwischen, gleich den Künstlern am Morgen, zu fluchen begann und endlich die Bemerkung hinwarf —

Der versoffene Ober-Spielrührer Praßler müsse sich ohnfehlbar verlaufen haben und führe nun die armen, obligaten Blasbälge in seinem Dufel durch Dick und Dünn.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ein Scherz, und tausend Folgen.

(Fortsetzung.)

12.

Die Männer sind die eitelsten Geschöpfe unter der Sonne. Rose glaubte sie durchschaut zu haben. Die Frage nach dem Vater war Maske; das hatte er dem Mädchen an der ganzen Manier angesehen. Agnes hatte zufällig erfahren, daß er hieher gegangen, sie war also unter dem Vorwand, sich nach dem Vater zu erkundigen, ihm nachgefahren.

Er flog nach dem Hute, eilte ihr nach, und holte sie ein, als sie eben das Füßchen auf den zierlichen Teppich des Wagentritts setzte, um wieder einzusteigen und zu Hause zu fahren. „Wir sind so nahe am Schloßgarten,“ hob er, sie freundlich grüßend, an; „auch im Herbst hat er seine Schönheiten; Ihnen ist er noch ganz fremd; darf ich Ihnen meinen Arm bieten, so habe ich das Vergnügen, Ihnen in einem halben Stündchen wenigstens die vorzüglichsten Parthien dieser herrlichen Anlagen zeigen zu können.“

Sie nahm das willkommene Anerbieten an, befahl, daß der Wagen sie hier erwarten solle, und gab mit der natürlichen Unbefangenheit eines gebildeten Landmädchens, das in dem einsamen Spaziergange mit einem jungen Manne nichts Ehrenrühriges findet, dem Oekonomierath den Arm.

Agnes war jetzt noch liebenswürdiger, als bei Tische, der düstere September-Abend; das Rascheln der herabgefallenen Kastanienblätter in den dunkeln Aleen; die kühle Frische der herbstelnden Luft; die öde Stille in dem großen menschenleeren Garten — es war ihr lieb, nicht allein zu seyn; sie hing traulicher an Rosens Arme, und verloren in herzlichem Plaudern erreichten sie die entlegenen Plätzchen des Gartens, wo die Gänge